

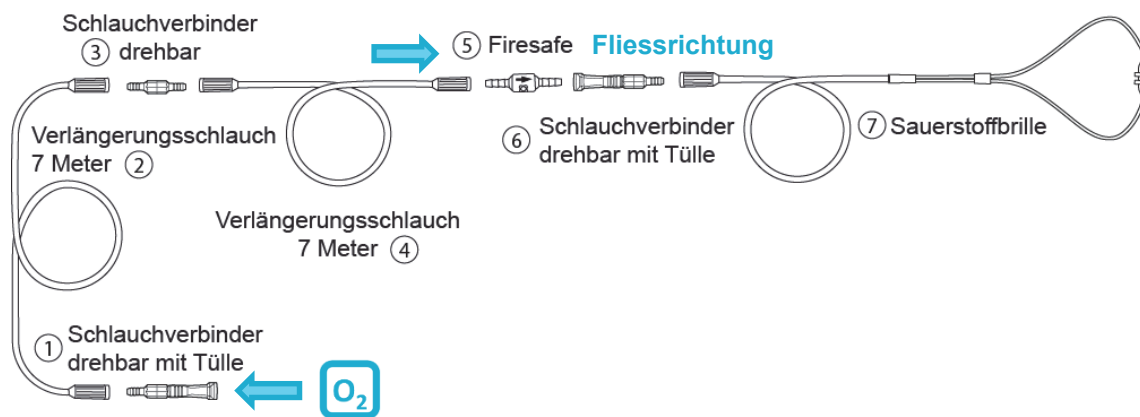
# Schlauchverbindungen für die häusliche Sauerstofftherapie

## Grundlegendes

Entsprechend dem Bundesgesetz über die Produktesicherheit (PrSG) und den zur Zeit für Medizinprodukte geltenden Normen (Publikation des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO) müssen sämtliche Elemente, welche zum Zwecke der Durchleitung von Sauerstoff von der Quelle zum Patienten eingesetzt werden, **CE-zertifiziert sein als Medizinprodukt der Klasse IIa** und mindestens die **Norm EN 13544-2 Atemtherapiegeräte Teil 2: Schlauchsysteme und Verbindungsstücke** einhalten.

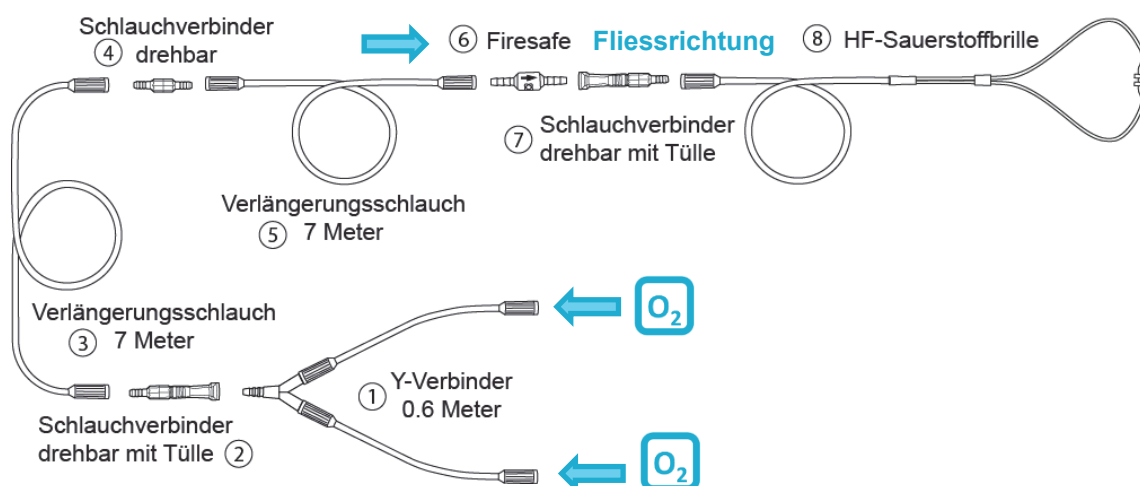
Artikel, welche den genannten Anforderungen nicht entsprechen, werden im Zuge dieser Fokussierung nicht mehr verwendet. Insbesondere darf kein manuell zugeschnittener Verlängerungsschlauch ohne Anschlussmuffen und Sternlumen eingesetzt werden.

## Standard-Montage



## Montage bei hoher Dosierung

Bei Bedarf können zusätzlich Wasserfallen und Y-Verbindungselemente eingefügt und, bei hohem Sauerstoffbedarf, die entsprechenden Elemente in Highflow-Ausführung bereitgestellt werden (HF-Brille oder Maske).



## Andere Schläuche

Auf Anfrage kann Carbagas kürzere Schläuche liefern und montieren, entsprechend den referenzierten Artikeln, sofern nicht eine Gesamtlänge von 2 x 7 m überschritten wird, oder gelieferte Schläuche geschnitten werden sollen.

## Silikonschläuche

Zur Zeit ist uns ein Produkt aus Silikon bekannt, welches die technischen Anforderungen erfüllt, jedoch nur Klasse I zertifiziert ist. Wir sind auf der Suche nach weiteren Produkten, welche die geltenden Normen erfüllen, und welche dem Kunden auf Wunsch und auf dessen Kosten abgegeben werden könnten.

## Recall FIRESAFE™ - Funktionsprinzip und Anwendungsempfehlungen

FIRESAFE™ fungiert als thermische Sicherung. Bei einem Brand in der Leitung von der Sauerstoffquelle her kommend, wird die Sauerstoffzufuhr unterbrochen und das Feuer erlischt.

Einen Videoclip zur Wirkung von FIRESAFE™ finden Sie unter folgendem Hersteller-Link: <http://www.bprmedical.com/firesafe>.

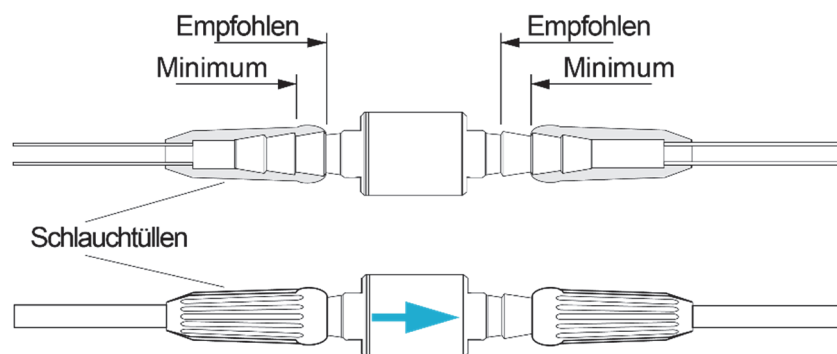
Die Norm EN ISO 8359: 2009 / AMD1 für Sauerstoffkonzentratoren erfordert "... ein Mittel, um den Gasstrom zum Patienten im Falle eines Brandes in den Verbrauchsmaterialien zu stoppen". Es erfordert auch "... eine Möglichkeit, um zu verhindern, dass sich das Feuer auf den Sauerstoffkonzentrator ausbreitet." Firesafe™ deckt diese Anforderungen perfekt ab.

Wichtig! - Achten Sie beim Anschliessen von FIRESAFE™ darauf, dass der Pfeil in Richtung des Sauerstoffstroms weist!

FIRESAFE™ ist validiert für einen Sauerstofffluss von 0.7 bis 20 l/min. Bei geringeren Flüssen ist die einwandfreie Funktion im Brandfall nicht mehr gewährleistet.

Das Äussere von FIRESAFE™ kann mit einem Desinfektionstuch gereinigt werden (kein Eintauchen in Flüssigkeit).

FIRESAFE™ ist nicht beweglich. Die Schläuche müssen beidseits fest auf den Anschlussnippeln sitzen, damit FIRESAFE™ im Brandfall ordnungsgemäss arbeitet.



## Haftungsausschluss

Im Falle einer nicht-konformen Modifikation der Schlauchverbindung durch den Patienten oder Dritte, lehnt CARBAGAS jegliche Haftung für Zwischenfälle ab, welche auf diese Modifikation zurückgeführt werden können.

## Referenzen

- Technische Normen für Medizinprodukte, Seite 9245  
<https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2011/9232.pdf>
- Übersicht der technischen Normen für Medizinprodukte, Seite 6, Zeile 6  
[https://www.switec.info/media/news\\_93\\_42\\_90\\_385\\_medizinprodukte\\_2017-12-12\\_01.pdf](https://www.switec.info/media/news_93_42_90_385_medizinprodukte_2017-12-12_01.pdf)
- Original-Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller
- Technische Spezifikationen Firesafe: "Connections: EN 13544-2, 6 mm nominal tubing connection nominal"  
<http://downloads.bprmedical.com/website/Brochures%20%26%20Specifications/Firesafe%20Cannula%20Valve%20Specification.pdf>